



M A S S T A B =
1 : 1 0 0 0

B E B A U U N G S P L A N

E I N B E R G S I E D L U N G

E R W E I T E R U N G

G E M E I N D E : B U C H a. E R L B A C H
L A N D K R E I S : L A N D S H U T
R E G . - B E Z I R K : N I E D E R B A Y E R N

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 10.2.1972. bis 10.3.1972.. in DER GEM.KANZLEI.. öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 1.2.1972... ortsüblich durch ANSCHLAG. U. PRESSE. bekanntgemacht.



BUCH a. ERLBACH... den 27.3.72..

Bürgermeister

Die Gemeinde *Buch a. Erlbach* hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 4.4.72. den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG und Art. 107 Abs. 4 Bay. B. O. als Satzung beschlossen.



BUCH a. ERLBACH... den 5.4.72.....

Bürgermeister

Die Regierung (Verfügung) vom 11.4.1972 Nr. III/12 (Das Landratsamt *Landshut*...) hat den Bebauungsplan mit *Bekendmachung* gemäß § 11 BBauG (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Oktober 1963 - GVBl. S. 194) genehmigt.



Landshut Landratsamt *Landshut* den 11.4.1972

(Mayr)

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 18.5.72 bis 14.7.72 in der *Gem. Kanzlei* gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 19.5.72... ortsüblich *Anschlag u. Presse* bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 2 BBauG rechtsverbindlich.



BUCH a. ERLBACH... den 14.7.72...

Bürgermeister

L A N D S H U T , D E N 25.1.1972

Max Jannend.

**FERTIGUNG
FÜR
REGIERUNG**

ARCHITEKTURBÜRO
HANS KRITSCHHEL
STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN
8300 L A N D S H U T
REGENSBURGER STRASSE 4
T E L E F O N 0 8 7 1 - 3 4 5 9

Planunterlagen: Stand der Vermessung vom Jahre 1971. Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßentnahme nicht geeignet. Ergänzung des Baubestandes: am 9.6.1971 (keine amtliche Messungsgenauigkeit).

GEZ:	25.1.1972	<i>Law</i>		
GEPR:	26.1.1972	<i>h.</i>		
GES:	26.1.1972	<i>h.</i>		
U.Ö.A.		<i>Z</i>		
U.Z.V.				
ZEICHNUNGS - NR.				
B 71 - 975 - 3				

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0. 1. BAUWEISE:

0. 1. 1. offen

0. 2. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE:

0. 2. 1. Bei geplanten Einzelhausgrundstücken = 600 qm

0. 3. FIRSTRICHTUNG:

0. 3. 1. Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2. 1. 17.

0. 4. EINFRIEDUNGEN:

0. 4. 4. Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen der Ziffer 2. 1. 17.

- Art: Holzlatten- oder Hanichelzaun, straßenseitig
Höhe: über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 1,00 m
Ausführung: Oberflächenbehandlung: Braunes Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbzusatz. Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend. Zaunpfosten 0,10 m niedriger als Zaunoberkante. Sockelhöhe: Höchstens 0,15 m über Gehsteigoberkante. Pfeiler für Gartentüren und Tore sind zulässig in Mauerwerk verputzt oder glattem Beton.
Vorgärten: Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.

0. 5. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:

0. 5. 3. Garagen und Nebengebäude sind dem Hauptgebäude anzupassen.

- Traufhöhe: auf der Einfahrtseite nicht über 2,50 m
Kellergaragen sind unzulässig.

0. 6. GEBÄUDE:

0. 6. 9. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2. 1. 17.

- E+1 {
Dachform: Satteldach 23 - 28°
Dachdeckung: Pfannen, dunkelbraun oder rot
Dachgauben: unzulässig
Kniestock: unzulässig
Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
Ortgang: nicht über 0,20 m
Traufe: nicht über 0,50 m
Traufhöhe: talseitig nicht über 6,50 m ab gewachsenem Boden. Die bergseitige Traufhöhe richtet sich nach den Geländeverhältnissen.

0. 6. 40. Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2. 1. 60.

- Bestehende Gebäude E + DG zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze.
(Die Abstandsflächen nach Art. 6 BayBO und die Grundflächenzahlen sowie Geschosflächenzahlen nach § 17 Bau-NVO sind zu beachten.)